Protokoll
1. Schulpflegschaftssitzung 2024/25

23.09.2024, 19:00-20:45 Uhr im Essraum des roten Gebäudes

Anwesende:
Schulleitung: Marion Hensel
Konrektorin: Janette Bolewski
Vorständin & Personalleitung des Trägers Perspektive Bildung: Andrea Kleine
Lehrkräfte: Anna-Maria Dückers (LLG1&2) & Tina Braun (Gruppenleitung O2)

Elternpflegschaft:
G1: Eva Wernecke & Nicole Butscheid
G2: Niko Körner & Holger Hülsermann
L1: Berislav Husta & Timo Becker
L2: Elisabeth Inhester & Nina Römer
O1: Nina Maas & Antonia Montano
O2: Fanni Lang & Katalin Partes
T1: Marian Bruchholz
T2: Jannes Böhm & Susanne Horzella

Einleitung: Marion Hensel berichtet über aktuelle Themen:

- Krankenstand: Danke fürs kurzfristige Reagieren auf das Ampelsystem!

- Abholzeiten: werden ab diesem Jahr streng eingehalten: 12.00, 14.30, 15.30 Uhr. Es gab zu viele Einzelanfragen wegen Sonderabholzeiten.

- Aktuelles Thema in den LL: Digitalwoche, arbeiten am Tablet etc. Sie hat in einigen LL schon stattgefunden, in den anderen wird sie demnächst stattfinden.

- Ministerium hat Qualitätsanalyse angekündigt. Daher: z. B. nur notwendige Hospitationen und Außendarstellungen, damit das Team sich auf die interne Arbeit fokussieren kann. Die Helios Werte werden in den Mittelpunkt gerückt.

TOP 1:

Lernlandschaftsfahrten:

Für eine Grundschule ist es ungewöhnlich, dass jedes Jahr eine Lernlandschaftsfahrt angeboten wird. Das liegt zum großen Teil an der Bereitschaft des gesamten Teams. Für jede Lernlandschaftsfahrt ist eine langfristige, individuelle Planung vonnöten, die Suche

nach barrierefreien Unterkünften ist aufwändig. Dieses Jahr wird es keine Lernlandschaftsfahrt geben.
Frau Kleine von der Perspektive Bildung hat sich an den Rechtsvorlagen orientiert. Diese besagen: Laut Arbeitszeitgesetz arbeitet ein Angestellter 8 h pro Tag, im Einzelfall kann die Arbeitszeit auf maximal 10 Stunden ausgeweitet werden. Zwischen den Arbeitszeiten muss eine 11-stündige Ruhezeit liegen. Das ist bei einer Lernlandschaftsfahrt schwer umsetzbar. Der Perspektive Bildung ist es ein Anliegen, dennoch eine Lösung zu finden, um die Fahrt möglich zu machen. Frau Kleine stellte folgende Ideen vor:

Idee 1: ein ausgeklügeltes Vertretungsplansystem auszuarbeiten

Idee 2: mehr Mitarbeiter:innen mitnehmen! Schwierigkeit: der Schulbetrieb muss parallel zur Fahrt weiterlaufen, auch dort werden die Mitarbeiter:innen benötigt.

Folgende Mitarbeiter:innen stehen zur Verfügung:

Inklusionsbegleitungen (**IB**), Studierende/
Praxissemesterstudierende **(Stud.),** pädagogische Fachkräfte **(PF**) und Lehrkräfte **(LK).**

Vorschriften Arbeitsrecht:

Arbeitszeit: LK: keine Arbeitszeitbegrenzung! Stud.: max. 20 Stunden pro Woche, PK & IB: max. 10 Stunden/Tag, danach: 11 Stunden Ruhezeit

Nachtdienst: Bereitschaft/ Rufbereitschaft: ist bei IB, PF, Stud., LK nicht einheitlich geregelt.

Reisekosten: IB: werden von Stadt Köln bezahlt. LK: müssen selbst bezahlen, bekommen die Kosten evtl. vom Land erstattet, falls im dafür vorgesehenen Topf noch Geld ist. Die Reisekosten der PF bezahlt die Perspektive Bildung, die der Stud. werden teils von der Perspektive Bildung, teils vom Land übernommen.

Aufsichtspflicht: dürfen nur PF und LK

Rechtl. Absicherung: IB & PF: Perspektive Bildung, Stud: Perspektive Bildung/Land, LK: Land

→ Idee aus Elternschaft: Eltern könnten mitfahren und unterstützen – jedoch nicht die eigenen Eltern aus der Lernlandschaft.
Stimmungsbild innerhalb der Pflegschaft: Fahrt ist wichtig und beliebt, sie spiegelt das Helioskonzept wider.

Die Perspektive Bildung sucht weiterhin Möglichkeiten, die Fahrt in Zukunft (ab 2025/26) wieder realisieren zu können. Frau Kleine wird einen Realitätscheck machen: wie viele Mitarbeiter:innen braucht man, um den ausgeklügelten Vertretungsplan aufzustellen? Stehen überhaupt genügend Mitarbeiter:innen zur Verfügung? Wie viele

Personen bräuchte man zusätzlich zu den festen Mitarbeiter_innen, um die Fahrt durchführen zu können?

→ Seitens der Schule wird ein Arbeitskreis (Leitung, Lernlandschaft, Eltern) gebildet, um Vorschläge für ein neues Fahrtenkonzept zu erarbeiten. Von den Eltern haben sich dafür folgende Personen gemeldet: Holger Hülsermann, Antonia Montano, Nina Maas

TOP 2: Jahresplanung

- **Lichterfest, Sommerfest**: finden statt, Termine stehen online im Helioskalender. **Sponsoringlauf**: findet nicht statt, weil er zu viel Organisationsaufwand für die schulischen Abläufe bedeutet, der nicht ausgelagert/ von Eltern übernommen werden kann.

- Im **Advent** wird von den Eltern ein Jahresabschluss gewünscht.
→ die Eltern baten darum, dieses „Event" nicht auf den Vor-, sondern auf den Nachmittag zu legen, es mit mehr Vorlauf als im letzten Jahr zu planen, und den Eltern den Termin früher bekanntzugeben, damit sie anwesend sein können

- die beweglichen Ferientage stehen fest, sie sind online zu finden. Es sind Brückentage.

- **Entwicklungsgespräche:** Vorgehen vom letzten Jahr hat sich bewährt: am Donnerstag, 14.11.24: Schulschluss um 12.00 Uhr, danach: Notbetreuung bis 15.00 Uhr. Am Freitag, 15.11.24: Freistellung vom Unterricht, die Kinder dürfen zu Hause bleiben. Betreuungsbedarf in LL melden.

TOP 3: Wahl Schulpflegschaftsvorsitzende

Vorsitzender: Holger Hülsermann wurde im Amt bestätigt. Zwei Vertretungen: Timo Becker (L1), Elisabeth Inhester (L2)

Mitglieder Schulkonferenz (tagt 2x pro Jahr): 3 Personen aus Schulteam, 3 Eltern: Marian Bruchholz (T1), Susanne Horzella (T2), Holger Hülsermann (G2)

TOP 4: mitgebrachte Themen aus den LL

1) Abholzeit am Donnerstag
→ früher durfte donnerstags um 14.00 Uhr abgeholt werden, das ist nicht mehr möglich. Es herrschte darüber Unklarheit bei den Eltern.
Feste Abholzeit donnerstags ist 15.30 Uhr, Ausnahme: Schulneulinge können bis zu den Herbstferien um 14.00 Uhr abgeholt werden.

2) Einführung des „Laus-raus-Tag“: Idee: Schule führt einen regelmäßigen Laus-raus-Tag ein einmal im Monat, z. Bsp. an jedem 1. Donnerstag im Monat. Die Eltern sollen die Köpfe der Kinder und aller Familienmitglieder auf Läuse hin untersuchen (Vorschlag: Haarspülung verwenden, damit kann man Läuse gut entdecken und rauskämmen) und danach der Schule bestätigen, dass die Läusekontrolle stattgefunden hat. Wenn man das konsequent durchzieht, kriegt man das Thema Läuse in den Griff.

→ die Schulleitung griff die Idee auf, die Eltern erarbeiten ein Mail-Vorschlag, der zentral über die Schule versendet wird.

3) Kommunikation zwischen Eltern und Lernbegleitern:

- Elternabend LL türkis: es kam Unmut in der Elternschaft auf, da die LL Türkis die Eltern darum bat, möglichst wenig Kontakt zu den Lernbegleitern zu suchen. Eltern wünschen sich Austausch und Kontakt zu den Lernbegleitern. Ein Elternabend pro Jahr ist zu wenig.

→ Frau Hensel erinnerte an die Devise: bei Anliegen bitte immer melden. Bei organisatorischen Anliegen eine Mail schreiben, bitte kurz und knapp. Bei pädagogischen Anliegen per Mail einen Termin für die Sprechstunde vereinbaren und das Anliegen im persönlichen Gespräch klären. Das Schulteam bittet darum, keine langen inhaltlich wichtigen E-Mails zu schreiben. Diese könnten untergehen, da phasenweise viel zu viele Mails bei Personal ankommen.

4) Unterschiede innerhalb der Lernlandschaften:
Eltern stellen unterschiedliche Vorgehensweisen innerhalb der verschiedenen LL fest.
Z. Bsp. nutzt die LL lila Google Classroom, wo jede Woche ein detaillierter Plan eingestellt wird, wann was gemacht wird. Die Eltern werden mit aktuellen Infos versorgt und können das Schulgeschehen mitverfolgen. Es gibt individuelle Wochen- und Arbeitspläne für die Kinder mit Aufgaben, die sie bis zum Ende der Woche erledigen sollen. Das wird von den Lernbegleiter:innen kontrolliert.
Eltern, die sowohl Kinder in der LL lila als auch in der LL orange haben, fragen sich, warum diese Vorgehensweise unterschiedliche gehandhabt wird. Eltern von Orange wünschen sich mehr Transparenz, sie wissen nicht, womit sich ihr Kind gerade befasst, wo es gerade steht, und ob und wie sie es unterstützen könnten.
Die Eltern äußerten den Wunsch nach Vereinheitlichung der Vorgehensweisen in den LL.

→ Frau Hensel sagte zu, dass sie das Thema nochmal mitnimmt. Sie kann den Wunsch nach Vereinheitlichung nachvollziehen. Auch wenn nicht alle LL einen Wochenplan veröffentlichen, arbeiten sie doch alle nach einem Konzept.

5) Seife und Toilettenpapier fehlen.
→ Dieses Problem wurde behoben. Es entstand durch die Krankheit des Hausmeisters, der sich um das Nachfüllen gekümmert hatte.

6) Werkstätten: Frau Schimmel ist die Ansprechperson für die Werkstätten und immer auf der Suche nach guten Angeboten.
→ Es werden trotzdem nicht weniger Werkstätten angeboten, Es gibt interne + externe Werkstätten. An den externen Werkstätten können 6 Kinder pro LL teilnehmen.

Welche Werkstätten gibt es? Origami, Kochen, Lego WeDo, Chor, Sport u.v.m. Es gibt ein riesiges Angebot. Wie erfahren die Eltern, welche Werkstätten angeboten werden?

→ Vorschlag: man kann freitags beim Blick in die LL von 14.00 -14.30 Uhr auf den Plan schauen, da sind die Werkstätten des aktuellen Tages angeschrieben. Auf Anfrage kann man auch die Tagespläne der anderen Wochentage einsehen.

7) Mittagessen:
Wenn das Ampelsystem auf rot ist und die Kinder um 12.00 Uhr abgeholt werden müssen, bekommen sie kein Mittagessen. Was passiert damit?

→ Das Team isst die Reste ab 13.30 Uhr. Wenn das Essen bestellt ist, kann es nicht rückgängig gemacht werden. Es muss leider aus hygienischen Gründen weggeschmissen werden und darf auch nicht gespendet werden.

Anfrage der Eltern: Abholzeit auf 12.30 Uhr verlegen bei roter Ampel, statt 12.00 Uhr. Dann könnten die Kinder essen und es muss nicht weggeschmissen werden.

→ Frau Hensel erklärte, dass das organisatorisch schwierig ist, wenn alle Kinder gleichzeitig essen sollen. Schule dankt nochmal darüber nach, wie man das organisieren könnte.

Zu guter Letzt:
Aufgrund einer geplanten Hüft-OP in den Herbstferien wird Frau Hensel von Herbst bis Weihnachten ausfallen. Die Vertretung übernimmt die Konrektorin, Frau Bolewski.